

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948**

88 (24.7.1948)



3. Jahrgang Nr. 88 BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN Samstag, 24. 7. 48

Rettet Berlin!

Zur Vorgeschichte: Am 20. März legte Rußland den Alliierten Kontrollrat in Berlin...

Der Kampf um Berlin ist nichts anderes als ein Ringen darum, ob in Deutschland die Demokratie oder ein kommunistischer Totalitarismus errichtet wird...

Überall in den Westzonen finden jetzt öffentliche Versammlungen unter dem Motto 'Rettet Berlin' statt...

Lastenausgleich kein Konkursverfahren

Mit dem Lastenausgleich soll der endgültige wirtschaftliche Schicksal der unseligen Vergangenheit gezogen werden...

Auf der Aktivseite stehen die verbliebenen Werte. Auch hier reichen Zahlen nicht aus, um das wahre Wertverhältnis auszudrücken...

„Dolores, das Schiff der Schmerzen“

Das „Schiff der Schmerzen“ hat der Schwede Agne Hamrin den griechischen Dampfer „Dolores“ getauft...

Auf dem Deck wurden die Auswanderer von der Besatzung empfangen. Frauen und Kinder geleiteten die Matrosen in die Kabinen...

Die Militärregierung antwortet

1. Frage: „Noch am Freitag, den 20. Juni, wurde durch den Rundfunk bekanntgemacht, daß die Abführung der Reichsmarkbeträge bis Samstagabend erfolgen könne...“

Die armen Rassehunde

Der drei westlichen Sektoren von Berlin mußten, wie es der sowjetische Militärverwaltung gefällt, zu Gunsten ihrer Bastard- und Mischlingskollegen im Ostsektor auf die Futtermittel aus den dortigen Abdeckereien verzichten...

Das Wunderauge

Um dieselbe Zeit, als Hitler zur Macht kam, begannen die Funkwissenschaftler aller Welt mit der Verwirklichung einer technischen Idee...

Ein Referat pro Journalist

Der Frankfurter Verwaltungsrat hat sich einen neuen Pressechef geleistet. Einen guten Mann zweifellos. Karl Heinz Knappstein, der als Ministerialdirektor...

Wilhelm Keil 78 Jahre

Heute, am 24. Juli, feiert Wilhelm Keil, Präsident des Württemberg-Badischen Landtags, seinen 78. Geburtstag...

Die Kluft zwischen dem freibitlichen Sozialismus und dem faschistischen Staatskapitalismus bolschewistischer Prägung klafft unüberwindlich...

„Wir wollen in Freiheit leben“

Provincetown (Massachusetts), 23. Juli. (AP) In Provincetown landeten an Bord eines 20 Meter langen Seglers 29 in Lettland geborene Männer, Frauen und Kinder...

Das freie Wort

Frau Goldine Zweifel, Karlsruhe, Bahnhofstr. 28, schreibt uns: Ich weiß nicht, ob auch Ihnen schon zu Ohren gekommen ist, daß ein gewisser Herr...

Neue Bücher

Wilhelm Keil: Erlebnis eines Sozialdemokraten. 2. Band. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart. — Auch der Schlussband der Erinnerungen...

„Dolores, das Schiff der Schmerzen“

denken mit Wehmut an ihre Jugendtage in Wien, etliche Familien waren seit Generationen in Böhmen ansässig...

„Zeitig an diesem Morgen“, schreibt Hamrin, „hätten die Passagiere das Wenige, wirklich sehr Wenige, gepackt, das sie noch besaßen...“

Die Militärregierung antwortet

2. Frage: „Mein Sohn ist seit 6. III. 1945 vermißt, vermutlich hat er zuletzt in der Tschechoslowakei...“

„Wir wollen in Freiheit leben“

3. Frage: „Die alleinstehende Person, wie auch der Gewerbetreibende und Un-

Das Wunderauge

„Radar“ — seine Geheimnisse sind heute gelüftet — ist eine Einrichtung, mit der man den genauen Standort von Gegenständen bestimmen kann...

Ein Referat pro Journalist

Die Tugend ist nicht von den Deutschen erfunden. — Goethes Vornehmheit und Neidlosigkeit, Beethovens edle, einseitige Resignation, Mozarts Anmut und Grazie des Herzens, Hindels unbegabte Mänschlichkeit und Freiheit unter dem Gesetz...

„Dolores, das Schiff der Schmerzen“

„Auch alle Juden gab es an Bord. Der Unerfahrene konnte sie für Rabbiner ansehen. Ein schwarzer runder Hut, ein schwarzer kielartiger Rock, ein grauer Patriarchenbart und die heiligen Texte in der Hand...“

„Dieser Bericht über das Flüchtlingsschiff nach Tel Aviv, über die Fahrt mit den wandernden Juden nach Erez Israel, hat nichts mit Politik zu tun...“

Die Militärregierung antwortet

4. Frage: „Die alleinstehende Person höchstens RM 5000,— nach Abzug von RM 540,— für die empfangene Kopfgeld...“

„Wir wollen in Freiheit leben“

4. Frage: „Die alleinstehende Person, wie auch der Gewerbetreibende und Un-

Das Wunderauge

„Radar“ — seine Geheimnisse sind heute gelüftet — ist eine Einrichtung, mit der man den genauen Standort von Gegenständen bestimmen kann...

Ein Referat pro Journalist

Die Tugend ist nicht von den Deutschen erfunden. — Goethes Vornehmheit und Neidlosigkeit, Beethovens edle, einseitige Resignation, Mozarts Anmut und Grazie des Herzens, Hindels unbegabte Mänschlichkeit und Freiheit unter dem Gesetz...

„Dolores, das Schiff der Schmerzen“

„Auch alle Juden gab es an Bord. Der Unerfahrene konnte sie für Rabbiner ansehen. Ein schwarzer runder Hut, ein schwarzer kielartiger Rock, ein grauer Patriarchenbart und die heiligen Texte in der Hand...“

„Dieser Bericht über das Flüchtlingsschiff nach Tel Aviv, über die Fahrt mit den wandernden Juden nach Erez Israel, hat nichts mit Politik zu tun...“

Die Militärregierung antwortet

5. Frage: „Die alleinstehende Person höchstens RM 5000,— nach Abzug von RM 540,— für die empfangene Kopfgeld...“

„Wir wollen in Freiheit leben“

5. Frage: „Die alleinstehende Person, wie auch der Gewerbetreibende und Un-

Das Wunderauge

„Radar“ — seine Geheimnisse sind heute gelüftet — ist eine Einrichtung, mit der man den genauen Standort von Gegenständen bestimmen kann...

Ein Referat pro Journalist

Die Tugend ist nicht von den Deutschen erfunden. — Goethes Vornehmheit und Neidlosigkeit, Beethovens edle, einseitige Resignation, Mozarts Anmut und Grazie des Herzens, Hindels unbegabte Mänschlichkeit und Freiheit unter dem Gesetz...

„Dolores, das Schiff der Schmerzen“

„Auch alle Juden gab es an Bord. Der Unerfahrene konnte sie für Rabbiner ansehen. Ein schwarzer runder Hut, ein schwarzer kielartiger Rock, ein grauer Patriarchenbart und die heiligen Texte in der Hand...“

„Dieser Bericht über das Flüchtlingsschiff nach Tel Aviv, über die Fahrt mit den wandernden Juden nach Erez Israel, hat nichts mit Politik zu tun...“

Die Militärregierung antwortet

6. Frage: „Die alleinstehende Person höchstens RM 5000,— nach Abzug von RM 540,— für die empfangene Kopfgeld...“

„Wir wollen in Freiheit leben“

6. Frage: „Die alleinstehende Person, wie auch der Gewerbetreibende und Un-

Das Wunderauge

„Radar“ — seine Geheimnisse sind heute gelüftet — ist eine Einrichtung, mit der man den genauen Standort von Gegenständen bestimmen kann...

Ein Referat pro Journalist

Die Tugend ist nicht von den Deutschen erfunden. — Goethes Vornehmheit und Neidlosigkeit, Beethovens edle, einseitige Resignation, Mozarts Anmut und Grazie des Herzens, Hindels unbegabte Mänschlichkeit und Freiheit unter dem Gesetz...

Wo waren Sie im

KRIEG

Herr?

Que faisiez-vous en 1870? Cette interrogation, si fréquente aujourd'hui encore, n'aura plus de sens pour la prochaine génération.



Frans Massareel: VERZWEIFLUNG



Otto Dix: Aus DER KRIEG



E. Müller-Kraus: FEUER

Bleibt

FRIEDE

Utopie?

Winter 1939/40 an der Westfront... es mag paradox klingen, aber von 'richtigem' Krieg keine Spur... bis auf ein paar vereinzelte Artillereschüsse, welche die Kanonen vor dem Verrosteten schützen sollten, herrschte tiefster Friede.

Ein halbes Jahr später schlug mir ein vertieftes Feldwebel ein mit Wasser gefülltes Kochgeschloß aus der Hand... 'Laß den Hund doch vor Durst verrecken'... 1936 traf sich die Jugend der Welt zum friedlichen Wettkampf und verstand sich glänzend.

1948 in einem deutschen Kino - Wochenschau: Blitzende stählerne Vögel, Motorengebrumm, das zwischen gebänderten Soldaten, welchen 'Vögel' belächeln Generale, welche Paraden abnehmen und die Stimme eines politischen Agitators: 'Sie werden die Sprache der Motoren schon verstehen'.

Rathenau hat einmal den Satz gesprochen von den dreihundert Männern, welche die Welt beherrschen, die sie kennen, aber wir eben nicht kennen. Das mag eine Phantasie sein, aber die bestehende Gesellschaftsordnung hat noch nicht das Gegenteil bewiesen, nämlich, daß sie sich dem Willen dieser 'dreihundert' widersetzen könnten.

Im übrigen lese man heute nur einmal die Überschriften der Weltpresse, und frage sich dann, ob solche Gedanken ihre Berechtigung haben oder nicht.

Max Nagel

Was ist Krieg?

Wenn meine Soldaten anfangen zu denken, so liefern sie alle davon. Friedrich der Große.

Im Reich der Gedanken ist der Patriotismus ein schmutziger Geselle. Schopenhauer.

Im längsten Frieden spricht der Mensch nicht so viel Unsinn und Unwahrheit, als im kürzesten Krieg. Jean Paul.

Der Völkerhaß ist künstlich geschaffen und dient nur zum Vorteil der verabscheuungswürdigsten Elemente. Anatole France.

Die Republik stirbt eines langsamen Todes. Niemand glaubt mehr an sie - bis auf die Leute, die von ihr leben. Allerdings ist deren Zahl groß. Das wird auch ihr Dasein verlängern. Anatole France.

Die Französische Revolution hat der Welt den Frieden verkündet. Seit diesem Tage haben die Kriege nicht mehr aufgehört. Anatole France.

Wir glauben für das Vaterland zu sterben, und wir sterben für Industrielle. Anatole France.

Für eine klare Idee läßt man sich nicht töten, wohl aber für das, das keinen Sinn hat. Anatole France.

Die industrielle Gewalt erzeugt die militärische. Die Handelsrivalitäten entfachen zwischen den Völkern die Feuerbrände des Hasses, die nur in Blut zu löschen sind. Wie der Feudalismus, ist auch der Kapitalismus ein kriegerisches System, ein dauernder Kriegszustand. Unter der gegenwärtigen nationalstatischen Produktionsordnung werden es immer nur die Geschütze sein, die die Festsetzung der Tarife, die Aufstellung der Zölle, die Öffnung und Schließung der Märkte vornehmen werden. Anatole France.

„Frontverbundenheit“ / von Roland Dorgelés

Gleich nach dem Aufstehen hörten wir, daß die Deutschen mit einer Offensive begonnen hätten und daß der Urlaub gesperrt worden sei. Eine verzweifelte Wut ergriff alle, die in Urlaub gehen wollten, und allesamt meldeten sie sich krank. Bleich vor Zorn erschien Morache, und sein Gesicht war noch verzerrter als sonst.

Drei Minuten Gehör!

Von Kurt Tucholsky

Drei Minuten Gehör will ich von euch, die ihr arbeitet -! Von euch, die ihr den Hammer schwingt, von euch, die ihr auf Krücken hinkt, von euch, die ihr die Feder führt, von euch, die mit den treuen Händen dem Manne stieß er hervor spenden -

Der Dulder Ossietzky / von Heinrich Mann

Ossietzky ist ein Opfer Hitlers, eins von zahllosen und zweifellos wird es nachher eine Märtyrergeschichte dieses Reiches geben, vor ihr verblaßt das Reich. Ossietzky ist ein besonders ausgezeichnetes Opfer; ihm half das Bewußtsein einer beträchtlichen Leistung und die Gewißheit, daß er die Leistung beglaubigte, wenn er litt.

Aus dem Zyklus „Als das Feuer vom Himmel fiel“ von Erwin Spuler, Karlsruhe

Schlafende im Luftschutzkeller“ von Henry Moore, dem bekanntesten englischen Bildhauer, der dieses Jahr den Preis für Plastik auf dem Biennale erhielt.

Aus dem Zyklus „Als das Feuer vom Himmel fiel“ von Erwin Spuler, Karlsruhe

Die Rolle Ossietzkys war gleichwohl bedeutend, wenige bedeutendere werden den Figuren zu gewissen im Spiel der Zeit. Als Zola dahinschied, nachdem er einen Unschuldigen gerettet hatte, wurde ihm nachgerühmt, einen Augenblick habe er das Gewissen der Mittel verkörpert. Die Tat besteht neben den Werken eines Schriftstellers, deren Folge und letztes Ergebnis sie auch ist. Ossietzky, der nicht mehr schreiben und sprechen konnte, ist in seinen Ketten dem hohen Glückseligkeit besetzt, daß einen Augenblick das Weltgeschehen aufstand, und der Name, den es sprach, war seiner.

Ausgang aus den 1930 in der Emigration

ermittelt veröffentlichten Ausführungen des Dichters, welche 1948 in der „Weltbühne“ nachgedruckt wurden.

Vertical text on the left margin containing various small notices and fragments.

Vertical text on the right margin containing various small notices and fragments.

